

# Proteststurm vor dem Spendengipfel

Gemeinnützige Organisationen fordern Absetzbarkeit von Zuwendungen unabhängig vom Zweck des Vereins. Pröll und Faymann wollen Beschränkung auf soziales Engagement.

**Wien** – Finanzminister Josef Pröll (ÖVP) will heute mit Hilfsorganisationen die Details der geplanten Absetzbarkeit für Spenden besprechen. Schon jetzt ist aber klar, dass Pröll in Absprache mit Bundeskanzler Werner Faymann (SPÖ) die Absetzbarkeit auf sozial tätige Hilfsorganisationen beschränken will. Den Vereinen ist das zu wenig, sagten Vertreter bekannter Hilfsorganisationen wie „Ärzte ohne Grenzen“, „World Wide Fund for Nature“ (WWF) oder SOS-Kinderdorf gestern in einer Pressekonferenz in Wien. „Hilfe für Menschen in Österreich darf nicht gegen Auslandshilfe, Engagement für Umweltschutz oder Menschenrechte ausgespielt werden“, warnte Franz Neunteufl, Geschäftsführer von „Ärzte ohne Grenzen“ und Obmann der Interessensvertretung gemeinnütziger Vereine.

Prölls Pläne sehen vor, dass bis zu zehn Prozent des Jahreseinkommens als begünstigte Spende absetzbar werden – freilich beschränkt auf soziale Organisationen, auf Bereiche „wo Menschen Menschen helfen, humanitäre Aufgaben erledigen“. Nach ein oder zwei Jahren solle die Maßnahme dann auf ihre Wirksamkeit überprüft werden.

## Kulturspenden absetzbar

Absetzbarkeit von freiwilligen Spenden ist in Österreich derzeit nur im Kultur- und Wissenschaftsbereich vorgesehen – etwa für die Nationalbibliothek, für Museen oder für eine Organisation aus einer alljährlich vom Fi-

nanzministerium veröffentlichten Liste. Darauf finden sich rund 400 Einrichtungen mit breit gefasster Tätigkeit – vom „Da Ponte-Institut für Librettologie“ über zahlreiche Fachhochschulen bis hin zu Förderungsvereinen für

**«Hilfe für Menschen in Österreich darf nicht gegen Auslandshilfe, Engagement für Umweltschutz oder Menschenrechte ausgespielt werden.»**

Franz Neunteufl, Interessensvertreter

verschiedenste wissenschaftliche Sparten.

Auch Organisationen wie „Vier Pfoten“ oder der WWF finden sich auf dieser Liste mit eigenen Forschungsge-

sellschaften. Über diese Gesellschaft laufe aber nicht einmal ein Prozent des gesamten Spendenaufkommens seines Vereins in Österreich, so Franko Petri vom WWF zur TT.

## Protest in Tirol

Dem Protest gegen Pröll schließt sich gegenüber der TT auch Tirols Tierschützerin Inge Welzig an: „Wir sprechen Minister Pröll ab, dass er eine Ahnung davon hat, was Tierschutz ist und vor allem, was wir an menschlicher Arbeit leisten. Dieser Mensch hat einfach nicht kapiert, welche Aufgaben Tierheime haben, die direkt mit menschlicher Not in Zusammenhang stehen. Bei Armut, Scheidung, Krankheit – in solchen Fällen sind immer wir hier, um die Probleme der Tierbesitzer abzufangen.“ (TT, sabl)

## Steuerliche Absetzbarkeit von Spenden

Spendenvolumina der 50 größten Vereine 2007 in Millionen Euro



Graphik: APA, Quelle: APA/Österr. Institut für Spendenwesen (ÖIS)